

# Ein gemeinsamer Predigttext für Kinder und Erwachsene am ...



21. Sonntag nach Trinitatis – 29.10.2023

## Frieden suchen – Streit beenden

Thema des Sonntags

### 1 Grundlegendes

#### 1.1 Der biblisch-textliche Klangraum des Sonntags

Alttestamentliche Lesung: Jer 29,1.4-7(8-9)10-14

Epistel: Eph 6,10-17

Evangelium: Mt 5,38-48

Predigttext: 1. Mose 13,1-12(13-18)

Wochenspruch: Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem. (Röm 12,21)



#### 1.2 Vorbereitende Gedanken / thematisch-theologische Einführung zum Predigttext



Der Predigtabschnitt 1. Mose 13,1-3 gehört zum ersten Teil der Erzählungen um Abraham und ist eingebettet in die Vätergeschichten des Volkes Israel (Abraham [1. Mose 12-25], Isaak [25-26], Jakob [27-50, darin auch die Joseferzählung]). Ging es in 1. Mose 1-11 um die Vielfalt der Völkerwelt, steht jetzt die Geschichte des Volkes Israel im Mittelpunkt. Abraham wird herausgerufen aus dem Kreis der Semiten. Es ist förmlich ein zweiter Schöpfungsakt, durch den das besondere Volk Israel hervorwächst. Das Thema „Verheißung“ zieht sich durch die ganzen Kapitel 12-50: Den Vätern wird gesagt, dass sie und ihre Nachkommen ein großes Volk werden und eigenes Land besitzen.

Die Geschichten wurden in Israel immer neu erzählt – als Erinnerung an den eigenen Ursprung und als Vergewisserung, dass Gott seine Zusagen einlöst.

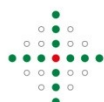
Abraham ist unterwegs in das Land, das Gott ihm verheißen hat. In Ur, weit im Osten, ist er mit seiner Frau Sarah, mit Hirten und Viehherden aufgebrochen (12). Mit unterwegs ist sein Neffe Lot, der ebenfalls mit seinen eignen Hirten und Herden mitzieht. Nach einem langen Weg kommen sie wieder in das verheißene Land. Beide, Abraham und Lot, haben große Viehherden. Sie ziehen als Nomaden durch das Land. Im Bergland werden die Weideflächen und Wasserstellen knapp. Es kommt zu Streit zwischen den Hirten von Abraham und Lot. Abraham will den Konflikt lösen. Er schlägt eine Trennung in Frieden vor (13,8: „... denn wir sind Brüder.“). Er lässt Lot wählen, in welche Richtung er ziehen will. Er selbst will die andere nehmen. Lot wählt das fruchtbare Jordantal. Abraham verzichtet großmütig auf den besseren Teil. Der Frieden ist ihm wichtiger als fruchtbarere Weideflächen.

Bisher war Lot immer im Gefolge von seinem Onkel. Die Trennung ist sicher auch der erste Schritt einer notwendigen Ablösung.


Das Projekt „Gottesdienst für Familien“ wird verantwortet von



THEOLOGISCH  
PÄDAGOGISCHES  
INSTITUT MORITZBURG



Evangelisch-Lutherische  
Landeskirche Sachsens

 für gemeinsame Gottesdienste von Erwachsenen und Kindern

 für Kindergottesdienste

 für Familiengottesdienste

 Morgenkreis im Kindergarten

## 21. Sonntag nach Trinitatis: Frieden suchen – Streit beenden

Aber die Zukunft wird zeigen, dass Abraham nach anfänglichen Nachteilen doch auf den besseren Weg geführt wurde.

### 1.3 Der Leitgedanke für die Ausarbeitung in aller Kürze

Frieden gibt es nicht umsonst. Man muss viel dafür einsetzen.

### 1.4 Der Predigttext und die Kinder

Es gehört zu den Grundbedürfnissen eines Kindes, in Harmonie zu leben. Leider ist das kein Dauerzustand. Immer wieder kommt es zu Konflikten und Streit. So ist Leben.

Lange hält man es „im Streit“ nicht aus. Man beginnt, Selbstgespräche zu führen, die Gedanken kreiseln immer um das gleiche Thema. Vielleicht versucht man, Leute auf die eigene Seite zu ziehen? Aber eigentlich weiß man, der Konflikt muss geklärt werden.

Eine oder einer muss den ersten Schritt auf den anderen zugehen. Das ist ein schwerer erster Schritt, ein Risiko. Ist das Gegenüber auch zur Konfliktklärung bereit?

In manchen Streitfällen trifft man sich mit der Lösung „in der Mitte“. Beide Konfliktparteien geben etwas nach und sind zufrieden.

In unserer Geschichte gibt es keinen Kompromiss. Abraham hat große Herden und viele Hirten. Auch sein Neffe Lot hat große Herden und viele Hirten. Es gibt nicht genügend Wasser für die Tiere da. Die Steppenlandschaft ist nur mager mit Gras bewachsen. Es fehlt an existenziellen „Grundnahrungsmitteln“ für die Herden.

Deshalb schlägt Abraham seinem Neffen Lot eine andere Lösung vor. „Wir trennen uns. Aber wir gehen im Frieden auseinander.“ Auch das kann eine Konfliktlösung sein. Beide Seiten sind zufrieden.



## 2 Gottesdienstliche Elemente

### 2.1 Begrüßung

(Liturgische Begrüßung wie vor Ort üblich)

Es gab wieder einmal Streit zwischen den Geschwistern. Beide sagen: Du bist daran schuld! Wer hat Recht?

Auch bei Erwachsenen gibt es Streit.

Es ist anstrengend. Man braucht gute Ideen, damit es wieder gut wird.



### 2.2 Kindgerechter (Wochen-) Psalm

Ps 19,2.8-14 (Übertragung: Maria Salzmann)



**Kehrvers: Du, meine Seele singe, wohlauf und singe schön. (EG 302, 1. Zeile)**

Die Sterne singen ein Loblied für Gott.


Die Sonne stimmt ein in den Gesang.

Der ganze Kosmos singt.

Und du, Mensch?




zum Material-Download  
unter [tpi-moritzburg.de](http://tpi-moritzburg.de)

 für gemeinsame Gottesdienste  
von Erwachsenen und Kindern

 für Kindergottesdienste

 für Familiengottesdienste

 Morgenkreis im Kindergarten

## 21. Sonntag nach Trinitatis: Frieden suchen – Streit beenden

### **Kehrvers: Du, meine Seele singe, wohlauf und singe schön.**

Wer kennt Gott?  
Niemand weiß, wie Gott ist.  
Aber in unseren Herzen wissen wir, was Gott will.  
Seine Gebote sind Gerechtigkeit und Frieden.

### **Kehrvers: Du, meine Seele singe, wohlauf und singe schön.**

Wir brauchen deine Gebote, Gott,  
so wie die Luft zum Atmen.  
Wer sich darauf verlässt, ist gut beraten.  
Sie sind süßer als der beste Honig.

### **Kehrvers: Du, meine Seele singe, wohlauf und singe schön.**

Ich will mich an Gottes Gebote halten.  
Sie bewahren mich vor dem Abgrund.  
Gott, vergib mir, wo mir das nicht gelingt.  
Bei dir bin ich geborgen.

### **Kehrvers: Du, meine Seele singe, wohlauf und singe schön.**

*Im Anschluss: Gloria Patri traditionelle Liturgie)*



Ehr sei dem Va-ter und dem Sohn ...

### **2.3 Eingangsgebet**

Ach, Gott, manchmal ist es schwierig, Gutes zu tun.  
Das tun, was anderen hilft.  
Was habe ich denn davon?  
Ja, ich weiß: Wenn alle nur an sich denken,  
wird nichts besser in der Welt.  
Ich bitte dich um Kraft, das Gute zu tun.  
Amen.







### **2.4 Liedvorschläge**

siehe Anlage „Musikalische Impulse“



zum Material-Download  
unter [tpi-moritzburg.de](http://tpi-moritzburg.de)

-  für gemeinsame Gottesdienste  
von Erwachsenen und Kindern
-  für Kindergottesdienste
-  für Familiengottesdienste
-  Morgenkreis im Kindergarten

## 21. Sonntag nach Trinitatis: Frieden suchen – Streit beenden

### 2.5 Alternative Textvarianten der Lesungen (kindgerechte Sprache)

**Alttestamentliche Lesung: Jer 29,1.4-7(8-9)10-14** (Übertragung von Jeremia 29 i.A.: Wolfram Salzmann)



Viele Juden wurden als Gefangene nach Babylon verschleppt: Handwerker, Bauern, Wissenschaftler, Priester und auch Propheten.

In der Fremde müssen sie für den König Nebukadnezar arbeiten.

Der Prophet Jeremia ist noch in Jerusalem. Er schreibt einen Brief an seine Landsleute.

Er hat den Auftrag dafür von Gott bekommen. In Gottes Namen schreibt er:

Richtet euch ein in dem fremden Land.

Baut Häuser, pflanzt Gärten, esst die Früchte.

Gründet Familien.

Das Gottesvolk darf nicht kleiner werden.

Versucht, das Beste aus eurem Leben zu machen.

Betet für das andere Volk – denn wenn es ihnen wohl geht, wird es auch euch gut gehen.

Es wird noch lange dauern, bis ihr zurückkehren könnt.

Erst eure Enkelkinder werden wieder zurückkommen.

Und Gott sagt: Ich will Frieden für euch und kein Leid.

Ihr werdet eine Zukunft haben. Hoff!

Ich höre eure Gebete.

Ihr sucht mich und ihr werdet mich finden.

Eure Gefangenschaft wird zu Ende gehen.

Ihr werdet heimkehren.

**Epistel: Eph 6,10-17** (Übertragung: Wolfram Salzmann)

Seid stark, vertraut auf Gott, wenn Böses euch trifft.

Ihr müsst so gut geschützt sein wie ein römischer Soldat:

Der hat einen Helm auf dem Kopf, der Körper ist mit einem Brustpanzer umgeben. Die Beine sind durch dicke Ledergamaschen sicher. Ein Schild schützt ihn vor Angriffen, und er verteidigt sich mit einem Schwert oder einer Lanze.

Aber euer Schutz ist anders:

Wenn ihr ohne Lüge lebt und zu allen Menschen gerecht seid, dann bleibt ihr behütet.

Mit euren Füßen könnt ihr auf dem Weg der Guten Nachricht von Jesus weitergehen.

Euer Gottvertrauen wird wie ein Schild sein, das euch vor den Feinden schützt. Ihr seid gesegnete Menschen und Gottes guter Geist wird euch helfen. So könnt ihr euch vor allen Angriffen wehren.

**Evangelium: Mt 5,38-48** (Übertragung: Wolfram Salzmann)


Jesus unterrichtet seine Jünger. Er sagt ihnen:

Die Väter haben gesagt: Wenn jemand einem anderen einen Zahn ausschlägt, dann

darf der Geschädigte seinen Angreifer auch einen Zahn ausschlagen. Oder wenn einer am Auge verletzt wird, darf er den anderen auch verletzen.




zum Material-Download  
unter [tpi-moritzburg.de](http://tpi-moritzburg.de)

 für gemeinsame Gottesdienste  
von Erwachsenen und Kindern

 für Kindergottesdienste

 für Familiengottesdienste

 Morgenkreis im Kindergarten

## 21. Sonntag nach Trinitatis: Frieden suchen – Streit beenden

Bei euch soll es anders sein. Macht es so:

Wenn dich jemand auf die Wange schlägt, halte ihm auch die andere Seite hin.

Wenn dir jemand etwas wegnehmen will, dann gib ihm mehr.

Wenn du von einem römischen Soldaten gezwungen wirst, sein Gepäck einen Kilometer weit zu tragen, dann trage es zwei Kilometer.

Wenn dich jemand um etwas bittet: Gib es.

Wenn jemand etwas von dir borgen will: Gib es.

Früher sagte man so: Du sollst deinen Freund lieben und deinen Feind hassen.

Bei euch soll es anders sein:

Liebt eure Feinde und betet für eure Verfolger. So seid ihr wirkliche Gotteskinder.

Gott lässt doch die Sonne über gute und böse Menschen scheinen, und er schenkt Regen den Gerechten und den Ungerechten.

Wenn ihr nur die gern habt, die euch gern haben – was ist denn das? Das machen doch auch die ungerechten Menschen. Wenn ihr nur zu euren Geschwistern freundlich seid – was ist das schon Besonderes? Ihr sollt wirklich gut sein – so wie Gott im Himmel.

**Predigttext: 1. Mose 13,1-12** (Übertragung: Maria Salzmann)

Abraham und Lot, sein Neffe, kommen zurück aus Ägypten. Jeder von ihnen hat große Tierherden erworben.

Jetzt sind sie wieder in dem Land, das Gott Abraham versprochen hat. Sie gehen an die Orte, wo sie schon einmal waren und für Gott Altäre gebaut haben.

Wo sie einen Brunnen sehen, machen sie Rast und tränken die Tiere.

Aber oft reicht das Wasser nicht aus für die Herden. Das Land kann so viele Menschen und Tiere an einem Ort nicht ertragen. Die Hirten von Abraham streiten sich mit den Hirten von Lot.

Da spricht Abraham zu Lot: „Es soll kein Streit sein zwischen dir und mir. Es soll kein Streit sein zwischen deinen Hirten und meinen Hirten. Wir sind doch Brüder. Das Land ist groß. Trenne dich von mir. Willst du nach links gehen, dann gehe ich nach rechts. Oder willst du nach rechts, so gehe ich nach links. Du darfst wählen.“

Lot blickt um sich. Er sieht nach links. Dann sieht er nach rechts. Und dann zeigt er geradeaus. Er sieht das grüne Jordantal mit den Städten Sodom und Gomorra. „Im Jordantal will ich wohnen. Dort ist es so grün wie in Ägypten.“





Abraham und Lot trennen sich im Frieden.

Lot zieht mit seinen Hirten und Herden ins Jordantal.

Abraham bleibt mit seinen Hirten und Herden allein im Bergland zurück.



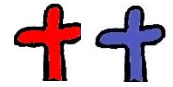
zum Material-Download  
unter [tpi-moritzburg.de](http://tpi-moritzburg.de)

-  für gemeinsame Gottesdienste  
von Erwachsenen und Kindern
-  für Kindergottesdienste
-  für Familiengottesdienste
-  Morgenkreis im Kindergarten

## 21. Sonntag nach Trinitatis: Frieden suchen – Streit beenden

### 2.6 Fürbitten

#### 2.6.1 Fürbitten für den Kindergottesdienst



Lasst uns beten:

Du Gott des Friedens, manchmal ertragen wir unseren Bruder und unsere Schwester nicht. Es gibt bösen Streit. Hilf uns, Lösungen zu finden, mit denen alle zufrieden sind.

Wir bitten: **Herr, erbarme dich.** (*singen*)

Du, Gott der Verheißung, hast Abraham in das Land geführt. Gibt es auch für uns ein Land der Verheißung? Führst du uns dort hin?

Wir bitten: **Herr, erbarme dich.** (*singen*)

Du, Gott des Segens, behüte mich, behüte meine Lieben, behüte die Welt.

Wir bitten: **Herr, erbarme dich.** (*singen*)

Amen.

#### 2.6.2 Fürbitten für den gemeinsamen Gottesdienst



Wir danken dir, Gott, für alles Gute und Schöne, was wir Tag für Tag erleben können. Öffne uns das Herz für alles Gute, dass wir nicht gedankenlos und ohne Dank durchs Leben gehen.

Lass uns zu Menschen werden, an denen du Gefallen hast.

Lass uns zu Menschen werden, die Gutes tun. Die Welt hat solche Menschen nötig.

Wir bitten:

*Gemeinde:* Kyrie eleison.

Wir hören, wie du Menschen führst, ihnen Wege zeigst, sie ans Ziel kommen lässt.

Lass uns entdecken, wie gut es ist, deine Wege mitzugehen, auch Schweres zu tragen und dunkle Zeiten auszuhalten.

Wir bitten:

*Gemeinde:* Kyrie eleison.

Gib, dass Wachsamkeit und Achtsamkeit sich unter uns entwickeln.

Mach uns stark, dass wir uns gegenseitig Halt geben.





Mach uns bereit, Versagen nicht zu verdrängen. Hilf uns, einander mit unseren Gaben und Grenzen anzunehmen.

Wir bitten:

*Gemeinde:* Kyrie eleison.



zum Material-Download  
unter [tpi-moritzburg.de](http://tpi-moritzburg.de)

-  für gemeinsame Gottesdienste von Erwachsenen und Kindern
-  für Kindergottesdienste
-  für Familiengottesdienste
-  Morgenkreis im Kindergarten

## 21. Sonntag nach Trinitatis: Frieden suchen – Streit beenden

Schenke uns Mut und Kraft, dass wir mithelfen, diese Welt nach deiner Liebe zu gestalten.

Mach die Menschen stark, die den Hunger in der Welt bekämpfen, die sich um Kranke kümmern, die Trauernde trösten, Sterbende begleiten und den Frieden fördern.

Wir bitten:

*Gemeinde:* Kyrie eleison.

In der Stille sagen wir dir, was uns besonders am Herzen liegt. (*STILLE*)

Wir bitten:

*Gemeinde:* Kyrie eleison.

Gott, Vater im Himmel,  
bewahre unsere Welt  
und schenke uns Hoffnung,  
damit wir leben können.

Amen.

### 3 Erzählvorschläge zum Predigttext

#### 3.1 Erzählvorschlag für Kleine (3 bis 6 Jahre)

*Material:*

- zwei Kinderbilder
- Spielfiguren: Abraham und Lot, 2 Hirten für Abraham, 2 Hirten für Lot, Schafe, Ziegen, Kamele, Esel (was man hat)
- Brunnen (evtl. mit Bauklötzern andeuten)
- Kerze und Streichhölzer (*Altar*)
- braunes Tuch als Steppenlandschaft
- braunes Tuch für den Berg (Bücher unterlegen)
- grünes Tuch für das Jordantal

*Bühnen: (wenn der Raum genügend Platz bietet, sonst muss man leider jedes Mal erst freiräumen)*

1. Platz – Hinlegen der zwei Kinderbilder
2. Platz – Spielen der Geschichte mit Figuren (*vorher schon aufbauen*)
3. Platz – Basteln

*Einstieg: in der Mitte liegen 2 Kinderbilder (Bild 1+2 siehe Anhang)*

*Impuls:*

Das ist Katja. Sie ist 5 Jahre alt und oft ein nettes Mädchen mit guten Ideen.

Das ist Emil. Er ist auch 5 Jahre alt, lustig und laut.

Katja und Emil sind Freunde.





Aber manchmal zanken sie sich auch.

Lasst uns gemeinsam suchen, über was sich Freunde streiten können.

*(Kinder erzählen vom Streiten)*



zum Material-Download  
unter [tpi-moritzburg.de](http://tpi-moritzburg.de)

-  für gemeinsame Gottesdienste von Erwachsenen und Kindern
-  für Kindergottesdienste
-  für Familiengottesdienste
-  Morgenkreis im Kindergarten

## 21. Sonntag nach Trinitatis: Frieden suchen – Streit beenden

### *Geschichte:*

Aus der Bibel hören wir eine Geschichte vom Streiten.

Lange ist es her. Abraham hörte Gott: „Geh aus deiner Heimat. Ich führe dich in ein neues Land, das Land der Verheißung.“

Abraham glaubte Gott. Er packte seine Sachen zusammen. Dann machte er sich auf den Weg. Und Lot, der Sohn seines Bruders, ging mit ihm. Er lief ihm hinterher.

Gott führte sie.

Seht, da kommen Abraham und Lot. (*Spielfiguren setzen und Tiere – Schafe, Ziegen, Esel – was man eben hat*)

Abraham läuft voran. „Gott, hier bin ich.“ Lot läuft seinem Onkel hinterher. „Onkel Abraham wird schon den richtigen Weg finden.“ Hinten kommen die Hirten von Abraham und die Hirten von Lot. (*Hirten dazustellen*)

Die Hirten suchen Gras für die Tiere. Das ist nicht so einfach. Hier wächst fast nichts. Die Erde ist trocken, staubtrocken. Die Hirten führen die Tiere zu den wenigen Grasbüscheln in der Steppe.

„Dort ist ein Brunnen. Endlich Wasser. Wir können rasten.“ Alle wollen zuerst am Brunnen sein. Alle wollen ihre Schafe zuerst tränken. Die Hirten von Abraham und die Hirten von Lot versperren sich den Weg. (*Hirten kommen gleichzeitig am Brunnen an.*) „Weg da vom Brunnen!“, schreien Abrahams Hirten. „Wir waren zuerst da!“, rufen Lots Hirten.“ „Nein!“, brüllen Abrahams Hirten. „Wir brauchen auch Wasser!“, schreien Lots Hirten. (*Streit um einen Schöpfeimer*)

(*Hirten an den Brunnen setzen, Abrahams Hirten rechts, Lots Hirten links*)

So geht das jeden Tag. Die Hirten streiten sich um Wasser und um Gras. Jetzt sind sie erschöpft.





„Komm mit!“, sagt Abraham zu Lot. Er führt ihn auf einen Berg. (*Abraham und Lot auf einen „Berg“ stellen*)

Von dort kann man weit in das Land sehen.

Abraham spricht: „Es tut mir weh, wenn ich deine und meine Hirten beobachte. Sie zanken sich. Sie sind sehr derb. Sie schlagen sich. So geht das nicht weiter. Jeden Tag wird es schlimmer. Am Ende schlagen sie sich noch tot.“ Lot sieht Abraham ratlos an. Abraham spricht weiter: „Sieh doch: Das Land der Verheißung ist groß. Es ist genug Platz für uns beide da. Sag mir: Wo willst du wohnen? Rechts oder links? Hier oder dort? Du darfst wählen.“



zum Material-Download  
unter [tpi-moritzburg.de](http://tpi-moritzburg.de)

-  für gemeinsame Gottesdienste von Erwachsenen und Kindern
-  für Kindergottesdienste
-  für Familiengottesdienste
-  Morgenkreis im Kindergarten



## 21. Sonntag nach Trinitatis: Frieden suchen – Streit beenden

Lot sieht nach rechts. Lot sieht nach links. Lot sieht ins Jordantal. Seine Augen strahlen. Er sieht saftige Wiesen und fruchtbare Felder. Die locken ihn. „Ich will im Jordantal wohnen. Dort gefällt es mir. Dort werden sich meine Tiere dick und rund fressen.“ „Dann soll es so sein“, sagt Abraham.

Zum Abschied umarmen sich Abraham und Lot. Sie gehen im Frieden auseinander. Zum ersten Mal führt Lot seine Hirten und die Herde allein an. Er geht seinen eigenen Weg.

*(Lot zieht mit seinen Hirten davon; Abraham geht zu seinen Hirten.)*

Abraham bleibt im trockenen, staubigen Bergland.

Er hört Gott: „Schau auf, sieh dich um! Dieses ganze Bergland will ich dir und deinen Kindern geben. Wie Staub auf der Erde, so viele werdet ihr sein. Auf, zieht durch das Land der Verheißung und wohnt in ihm.“

Abraham glaubt Gott.

Er baut für Gott einen Altar. *(Kerze anbrennen)*

Abraham betet: „Mein Gott, auf dich hoffe ich. Amen.“

*Impuls:*

In der Bibelgeschichte haben sich die Hirten gezankt. Abraham hat es gesehen: „So kann das nicht weiter gehen.“

Und wie ist es wieder gut geworden?

Katja und Emil haben sich auch schon oft gestritten. Wie kann es wieder gut werden?

*(Beispiele der Kinder vom Anfang aufgreifen)*

Gut ist es nur, wenn beide zufrieden sind.





### 3.2 Erzählvorschlag für die Großen (7 bis 12 Jahre)

*Material:*

- Kinderbilder (ca. doppelt so viele, wie Kinder in der Gruppe sind)
- pro Kind einen Wollfaden
- Spielfiguren: Abraham und Lot, 2 Hirten für Abraham, 2 Hirten für Lot, Schafe, Ziegen, Kamele, Esel (was man hat)
- Brunnen (evtl. mit Bauklötzern andeuten)
- Kerze + Streichhölzer (*Altar*)
- braunes Tuch als Steppenlandschaft
- braunes Tuch für den Berg (Bücher unterlegen)
- grünes Tuch für das Jordantal



zum Material-Download  
unter [tpi-moritzburg.de](http://tpi-moritzburg.de)

-  für gemeinsame Gottesdienste von Erwachsenen und Kindern
-  für Kindergottesdienste
-  für Familiengottesdienste
-  Morgenkreis im Kindergarten

## 21. Sonntag nach Trinitatis: Frieden suchen – Streit beenden

*Bühnen: (wenn der Raum genügend Platz bietet, sonst muss man leider jedes Mal erst freiräumen)*

1. Platz – Auslegen der Kinderbilder
2. Platz – Spielen der Geschichte mit Figuren (*vorher schon aufbauen*)
3. Platz – Basteln

*Einstieg:*

*Material: pro Kind ein Wollfaden (ca. 40 cm) und Kinderbilder; in der Mitte liegen – je nach Gruppengröße – Bilder von Kindern (siehe Anhang oder eigenes Bildmaterial verwenden)*

*Impuls:*

In unserer Mitte liegen Kinderbilder. Ich bitte euch: Werdet zu Geschichtenerzählern. Welche zwei Kinder haben miteinander Streit? Erfindet eine kurze Geschichte. Ihr bekommt jeweils einen Wollfaden. Mit dem Wollfaden verbindet ihr die zwei Bilder von den Kindern, deren Geschichte ihr erzählt.  
*Anhören der Streitgeschichten. (Die Fäden bleiben liegen.)*

*Geschichte:*

Hört von einer Streitgeschichte aus der Bibel:

Lange ist es her. Da hörte Abraham die Worte von Gott: „Geh aus deiner Heimat. Ich führe dich in ein neues Land, das Land der Verheißung.“

Abraham glaubte Gott. Er machte sich auf den Weg. Und Lot, der Sohn seines Bruders, ging mit ihm. Er lief ihm hinterher.

Gott führte sie. Sie kamen in das Land der Verheißung.

Komisch, Gott hatte ihnen das Land versprochen, aber sie konnten dort nicht leben.

Der Hunger war unerträglich. Sie mussten das Land verlassen. Abraham stieg hinab nach Ägypten. Lot lief ihm hinterher.

Jahre sind vergangen.

*(Erst hier mit Spielfiguren beginnen.)*

Seht, da kommen sie wieder, Abraham und Lot. *(Spielfiguren setzen und Tiere – Schafe, Ziegen, Esel – was man eben hat)*

Mit vielen Tieren und Hirten kehren sie zurück ins verheißene Land. Abraham läuft voran. „Gott, ich komme wieder. Hier bin ich.“ Lot läuft seinem Onkel hinterher.


„Onkel Abraham wird schon den richtigen Weg finden.“ Hinten kommen die Hirten von Abraham und die Hirten von Lot. *(je 2 Hirten dazustellen)*

Die Hirten suchen Gras für die Tiere. Das ist nicht so einfach. Hier wächst fast nichts.

Die Erde ist trocken, staubtrocken. Die Hirten führen die Tiere zu den wenigen Grasbüscheln in der Steppenlandschaft.




zum Material-Download  
unter [tpi-moritzburg.de](http://tpi-moritzburg.de)

 für gemeinsame Gottesdienste  
von Erwachsenen und Kindern

 für Kindergottesdienste

 für Familiengottesdienste

 Morgenkreis im Kindergarten

## 21. Sonntag nach Trinitatis: Frieden suchen – Streit beenden

„Dort ist ein Brunnen. Wir können endlich Rast machen.“ Alle wollen zuerst am Brunnen sein. Alle wollen ihre Schafe zuerst tränken. Die Hirten versperren sich den Weg.

*(Brunnen dort hinsetzen, wo die Tiere und Hirten sind.)*

„Weg da vom Brunnen!“, schreien Abrahams Hirten. „Wir waren zuerst da!“, rufen Lots Hirten.“ „Nein!“, brüllen Abrahams Hirten. „Wir brauchen auch Wasser!“, schreien Lots Hirten. *(Streit um einen Schöpfeimer)*

*(Hirten an den Brunnen setzen)*

So geht das jeden Tag. Die Hirten streiten sich um Wasser und um jeden Grashalm.

„Komm mit!“, sagt Abraham zu Lot. Er führt ihn auf einen Berg. *(Abraham und Lot auf einen „Berg“ stellen)*

Von dort kann man weit in das Land sehen.

Abraham spricht: „Es tut mir weh, wenn ich deine und meine Hirten beobachte. Sie können nicht im Frieden miteinander leben. So geht das nicht weiter. Jeden Tag wird es schlimmer. Am Ende schlagen sie sich noch tot.“ Lot sieht Abraham ratlos an.

Abraham spricht weiter: „Sieh doch: Das Land der Verheißung ist groß. Es ist genug Platz für uns beide da. Sag mir: Wo willst du wohnen? Rechts oder links? Hier oder dort? Du darfst wählen.“

Lot sieht nach rechts. Lot sieht nach links. Überall ist Steppe. Dann sieht Lot geradeaus ins Jordantal. Seine Augen strahlen. Er sieht saftige Wiesen und fruchtbare Felder. Die locken ihn. „Ich will im Jordantal wohnen. Dort gefällt es mir.“

Auch zwei Städte liegen in dem fruchtbaren Tal, Sodom und Gomorra. Da wohnen keine guten Menschen. Das weiß jeder.

Lot ist das egal. Er sieht nur das grüne Land. „Dort werden sich meine Tiere dick und rund fressen.“

Zum Abschied umarmen sich Abraham und Lot. Sie gehen im Frieden auseinander. Zum ersten Mal geht Lot seinen eigenen Weg.

*(Lot zieht mit seinen Hirten davon; Abraham geht zu seinen Hirten.)*

Abraham bleibt im trockenen, staubigen Bergland.

Er hört Gott: „Schau auf, sieh dich um! Dieses ganze Bergland will ich dir und deinen Kindern geben. Wie Staub auf der Erde, so viele werdet ihr sein. Auf, zieht durch das Land der Verheißung und wohnt in ihm.“





Abraham glaubt Gott.

Er und seine Hirten ziehen durch das karge Bergland. Sie bauen für Gott einen Altar.

*(Kerze anbrennen)* Abraham betet: „Mein Gott, auf dich hoffe ich. Amen“.



zum Material-Download  
unter [tpi-moritzburg.de](http://tpi-moritzburg.de)

-  für gemeinsame Gottesdienste  
von Erwachsenen und Kindern
-  für Kindergottesdienste
-  für Familiengottesdienste
-  Morgenkreis im Kindergarten



## 21. Sonntag nach Trinitatis: Frieden suchen – Streit beenden

### Arbeitsgruppe:

Wolfram Salzmann, Pfarrer i.R., Radebeul


Maria Salzmann, Studienleiterin i. R., Radebeul

### Anlagen Musik:


Die Kinder- und Jugendkantoren und -kantorinnen in den Kirchenbezirken der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens mit Detlev Küttler, Ulrike Pippel, Sigrid Schiel, Luise Wenk und die Fachbeauftragte für Chor- und Singarbeit Martina Hergt




zum Material-Download  
unter [tpi-moritzburg.de](http://tpi-moritzburg.de)

 für gemeinsame Gottesdienste  
von Erwachsenen und Kindern

 für Kindergottesdienste

 für Familiengottesdienste

 Morgenkreis im Kindergarten

## 21. Sonntag nach Trinitatis: Frieden suchen – Streit beenden


### Anhänge

#### 3 Erzählvorschläge zum Predigttext


Quelle der Bilder: pixabay (kostenlose Bilddatenbank)




zum Material-Download  
unter [tpi-moritzburg.de](http://tpi-moritzburg.de)

 für gemeinsame Gottesdienste  
von Erwachsenen und Kindern

 für Kindergottesdienste


 für Familiengottesdienste

 Morgenkreis im Kindergarten


## 21. Sonntag nach Trinitatis: Frieden suchen – Streit beenden




zum Material-Download  
unter [tpi-moritzburg.de](http://tpi-moritzburg.de)

 für gemeinsame Gottesdienste  
von Erwachsenen und Kindern

 für Kindergottesdienste





 für Familiengottesdienste

 Morgenkreis im Kindergarten

## 21. Sonntag nach Trinitatis: Frieden suchen – Streit beenden



zum Material-Download  
unter [tpi-moritzburg.de](http://tpi-moritzburg.de)

-  für gemeinsame Gottesdienste  
von Erwachsenen und Kindern
-  für Kindergottesdienste
-  für Familiengottesdienste
-  Morgenkreis im Kindergarten




## 21. Sonntag nach Trinitatis: Frieden suchen – Streit beenden




Gottesdienste  
und Kindern  
enste  
dienste  
indergarten




zum Material-Download  
unter [tpi-moritzburg.de](http://tpi-moritzburg.de)

 für gemeinsame Gottesdienste  
von Erwachsenen und Kindern

 für Kindergottesdienste


 für Familiengottesdienste

 Morgenkreis im Kindergarten


## 21. Sonntag nach Trinitatis: Frieden suchen – Streit beenden




zum Material-Download  
unter [tpi-moritzburg.de](http://tpi-moritzburg.de)

 für gemeinsame Gottesdienste  
von Erwachsenen und Kindern

 für Kindergottesdienste





 für Familiengottesdienste

 Morgenkreis im Kindergarten

## 21. Sonntag nach Trinitatis: Frieden suchen – Streit beenden




zum Material-Download  
unter [tpi-moritzburg.de](http://tpi-moritzburg.de)

-  für gemeinsame Gottesdienste  
von Erwachsenen und Kindern
-  für Kindergottesdienste
-  für Familiengottesdienste
-  Morgenkreis im Kindergarten


## 21. Sonntag nach Trinitatis: Frieden suchen – Streit beenden




zum Material-Download  
unter [tpi-moritzburg.de](http://tpi-moritzburg.de)

 für gemeinsame Gottesdienste  
von Erwachsenen und Kindern

 für Kindergottesdienste

 für Familiengottesdienste

 Morgenkreis im Kindergarten